

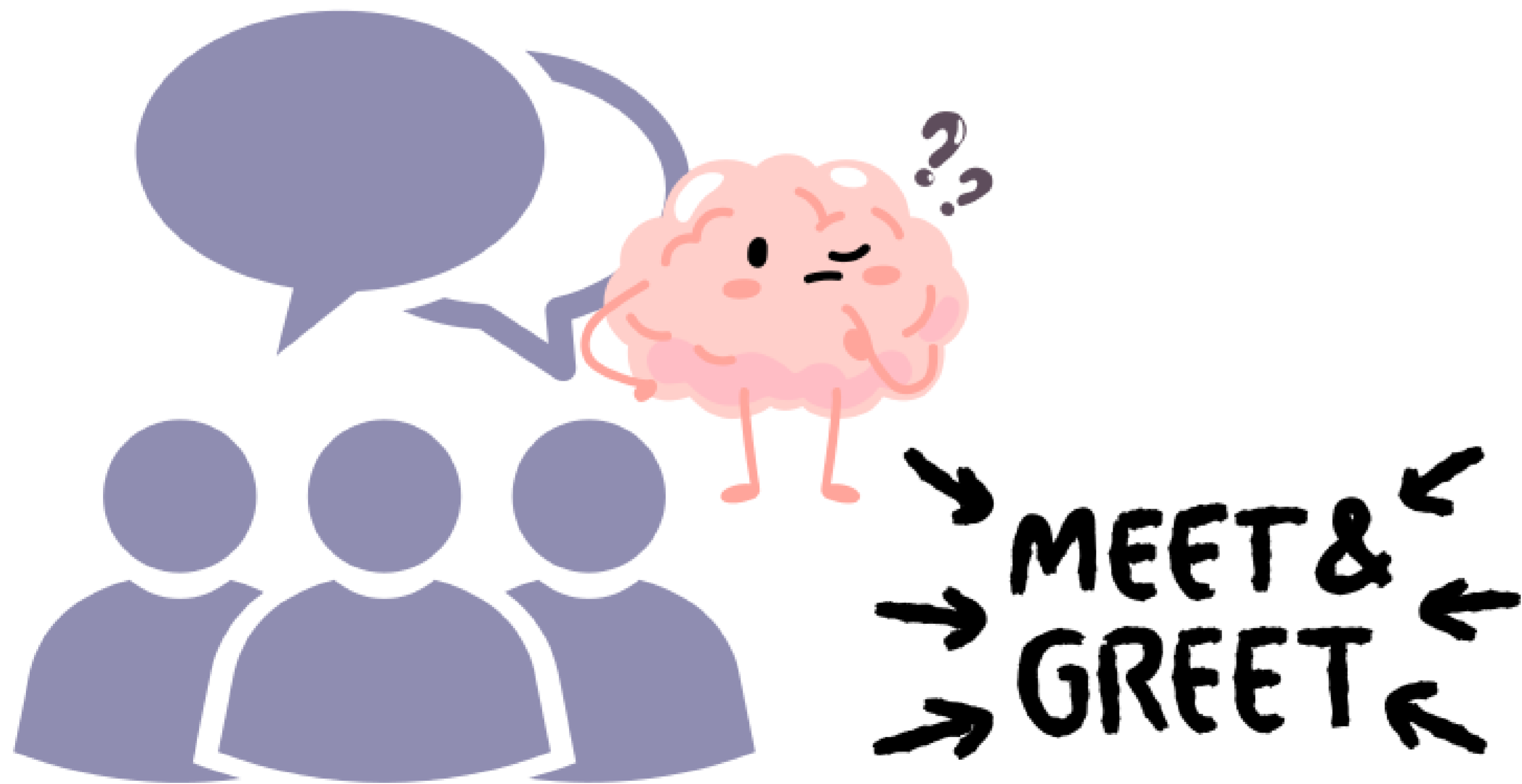


**HAMBURG SAGT**

**NEIN**

**ZUR BEZAHLKARTE**

**offenes Treffen -> bestehende Netzwerke und Gruppen eingeladen**  
**Ziel: Austausch zum Thema, gemeinsame Strategie besprechen,**  
**Ressourcen checken und LOSLEGEN!**

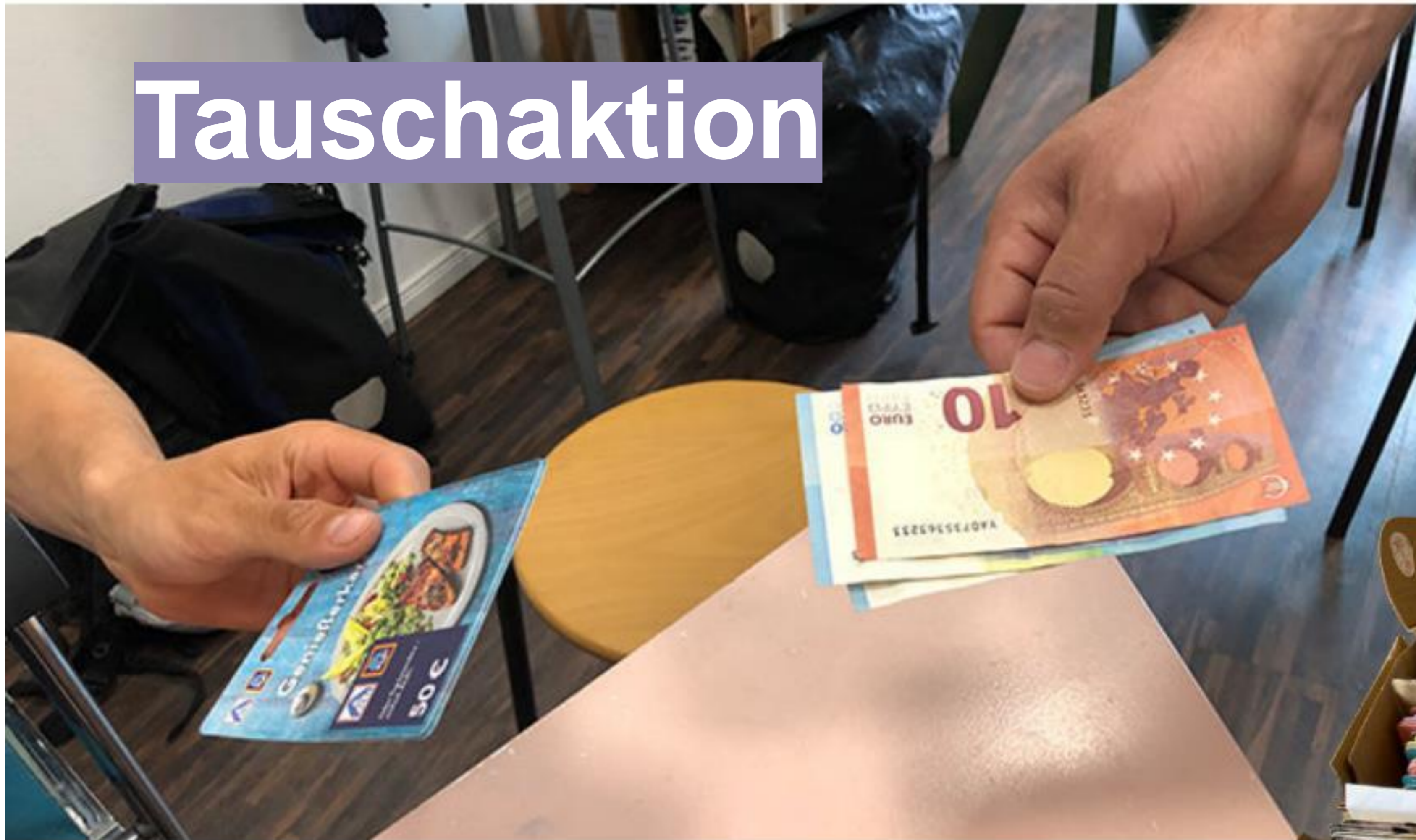




# **NEIN zur Bezahlkarte! Basiskonto umsetzen!**

- ① direkte solidarische Unterstützung für Betroffene**
- ② politische Sensibilisierung / Öffentlichkeitsarbeit**
- ③ juristische Möglichkeiten unterstützen**

# Tauschaktion



## Is it safe to buy vouchers?

✓ You're allowed to shop whatever you like, there are no restrictions! You're also allowed to give any bought item to anyone you like.

✗ It's not allowed to give your SocialCard to third parties.

## Which vouchers are available?

You can find the vouchers around the checkout, mostly in revolving stands. Rewe, Penny, Edeka, Budni and DM offer a free choice of amount so you have to say at the checkout that you would like to have 50€ on the voucher.

At Aldi you can buy vouchers with 50€ on them directly. Edeka also offers 50€ vouchers.

Please keep the receipt and hand it in with the voucher!

## What vouchers look like



More pictures on the back of the flyer.



Lütfen SADECE şunu satın alın: Değeri 50€ Teşekkür ederim.

برکشتەم 50 € شەزرا :دیخەب ار یکی نی طوق افطل

ئەل ارکەش وروي 50 قەيقەلا :طوق اذه یرتتشا ئەلضرف نم

Ji kerema xwe TENÉ vê yekê bikirin: Nirx 50 € Spas.

Fadlan iibso kan kaliya: Qiimaha 50€ Waad mahadsan tahay.

S'il vous plaît, achetez UNIQUEMENT celui-ci : Valeur 50€ Merci.



Am 15.02.2024 startete das Hamburger Pilotprojekt zur sogenannten **SocialCard**, einer »Bezahlkarte« für Geflüchtete und Schutzsuchende in Hamburg. Die Einführung dieser Karte stellt eine **massive Einschränkung in der Selbstbestimmung von geflüchteten und schutzsuchenden Menschen in Hamburg** dar und zielt auf **Bevormundung, Kontrolle und Diskriminierung** dieser Menschengruppe ab.

Menschen den Zugang zu Bargeld zu beschränken oder gar zu verwehren, ist nicht nur eine Entmündigung, sondern auch eine Demütigung. Die Selbstbestimmung von geflüchteten und schutzsuchenden Menschen wird mit der Einführung der **SocialCard** weiter eingeschränkt. Der Hamburger Senat kommt damit **populistischen** und **rechten** Forderungen zu Lasten geflüchteter Menschen nach.

#### UNSERE FORDERUNG:

Als Zivilgesellschaft stellen wir uns klar gegen Diskriminierung und Rassismus und sagen **NEIN zur »Bezahlkarte«**.

Wir fordern den Senatsbeschluss zur Einführung der **SocialCard** im Land Hamburg **zurückzunehmen und aus dem Vorhaben auszusteigen!**

Stoppen Sie die **SocialCard** und erteilen Sie bevormundenden, diskriminierenden und repressiven Praxen gegenüber Geflüchteten und Schutzsuchenden in Hamburg eine Absage!

<https://weact.campact.de/petitions/nein-zur-bezahlkarte-in-hamburg>

# Starten einer Petition

Ziel: Öffentlichkeitsarbeit

Idee: Abgabe in der Bürgerschaft

An: Melanie Schlotzhauser – Senatorin der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration, Andy Grote – Innen- und Sportsenator, Peter Tschentscher – Erster Bürgermeister und den Hamburger Senat

## NEIN zur "Bezahlkarte" in Hamburg

Gestartet von  
NEIN zur "Bezahlkarte" in Hamburg



4.811

von 5.000  
Unterschriften

### Mitmachen!

Vorname \*

Nachname \*

E-Mail \*

Postleitzahl \*

- Kundgebungen und Demos
- Infoveranstaltungen
- SocialMedia
- Merch
- Pressearbeit

## „Menschen werden ausgegrenzt“

Rund 300 Demonstranten protestieren gegen die **BEZAHLKARTE** für Geflüchtete

**HARBURG** Ohne Zwischenfälle verlief eine Demonstration in der Harburger City. Dort waren nach Angaben der Initiative „Nein zur Bezahlkarte“ rund 300 Leute vor Kurzem zum Demonstrieren gekommen.

WOLFGANG WITTENBURG

In Hamburg – und auch in Süderelbe – wächst der Protest gegen eine so genannte „Bezahlkarte für Geflüchtete“. „Unser Ziel war es, klar zu zeigen, dass es umfassende und vielstimmige Kritik an dem entmündigenden und ausgrenzenden Instrument ‚SocialCard‘ gibt. Die Bezahlkarte ist alles andere als ‚sozial‘ und sicher kein einfaches Zahlungsmittel, sagt Demo-Teilnehmerin Ute Lux von der Initiative „Nein zur Bezahlkarte“.

### Die soziale Teilhabe wird massiv erschwert

In ihrer Umsetzung untergrabe sie bestehende Grundrechte, diskriminiert und stigmatisiert und erschwert soziale Teilhabe massiv. „Wir haben zusammen deutlich gemacht, dass Migration nicht das Problem und kein Verbrechen ist! Es geht um die soziale Teilhabe aller Menschen“, so Laux weiter.



Rund 300 Leute beteiligten sich am Protest in der Harburger City.

Foto: Initiative „Nein zur Bezahlkarte“

„Wir sagen Nein zur Bezahlkarte und Ja zum Basiskonto, mit dem Menschen selbstbestimmt über ihr Geld entscheiden können.“ Bereits im Februar 2024 wurde die „SocialCard“, eine guthabenbasierte Visa-Karte, an mehr als 2000 Geflüchtete ausgegeben. Das Sozialgericht Hamburg hat dann aber die pauschale Bargeld-

begrenzung von 50 Euro im Juli für rechtswidrig erklärt. Überweisungen, Lastschriftverfahren oder PayPal sind nicht möglich. Deshalb fand unter dem Motto „Bezahlkarte abschaffen – Basiskonto umsetzen!“ eine Demonstration ab dem Seeveplatz statt. Die Initiative „Nein zur Bezahlkarte“ ([www.bezahlkarte-nein.de](http://www.bezahlkarte-nein.de))

unterstützt Geflüchtete außerdem dabei, die aus ihrer Sicht rechtswidrige Bargeldbeschränkung zu umgehen. Dafür organisiert „Nein zur Bezahlkarte“ Aktionen, bei denen Menschen mit Bezahlkarte erworbene Gutscheine abgeben und Bargeld in gleichem Wert erhalten können.



# Klagen und Beschwerden

**PRO ASYL**  
DER EINZELFALL ZÄHLT.



GESELLSCHAFT  
FÜR FREIHEITSRECHTE



- „Unsere Bezahlkarte kommt schneller und härter“  
(Ministerpräsident Söder am 04.02.24 zur Bild am Sonntag)
- Im Zeitraum von April bis Juli landesweit eingeführt für alle Personen, die Asylbewerberleistungen beziehen
- Bargeldbegrenzung auf 50 € pro Person
- Überweisungen sind nur zu zugelassenen Empfänger:innen möglich
- Örtliche Beschränkung wenn Person der Residenzpflicht unterliegt







**OFFEN!**  
für eine solidarische Gesellschaft

# Symbolpolitik aber praktisch solidarisch



## Kartentausch

In Bayern bekommen geflüchtete Menschen ihr Geld auf eine Bezahlkarte. Von dieser Karte kann man nur 50€ Bargeld im Monat abheben. An Orten und Läden, in denen keine Kreditkartenzahlung möglich ist, kann man nicht einkaufen. 50€ Bargeld im Monat sind zu wenig und du findest mit dieser Einschränkung planen zu müssen, ist diskriminierend?

Du bist gegen rechtspopulistische Symbolpolitik und willst ihr mit deiner praktischen Solidarität etwas entgegensetzen? Das geht ganz einfach: Du kommst in unsere Wechselstube und tauschst dein Bargeld gegen einen Supermarkt-Gutschein. Den Gutschein hat eine Person mit ihrer Bezahlkarte gekauft und dafür von uns Bargeld bekommen.

Wann und wo wir tauschen erfährst du hier:



3/3/2025

**OFFEN!**  
für eine solidarische  
Gesellschaft

## Kartentausch

Du bekommst dein Geld auf eine Bezahlkarte und kannst nur 50€ im Monat bar abheben? Du brauchst mehr Bargeld? Dann lass uns tauschen!

- 1 Gehe in ein Geschäft und kaufe einen Gutschein von Aldi, Lidl, Edeka, Rewe oder dm für 50 €. Diese Gutscheine findest du immer an der Kasse



- 2 Bringe den Gutschein zu einer Tauschstelle. Hier kannst du Gutscheine gegen Bargeld tauschen. Ein Gutschein von 50 € bringt dir 50 € Bargeld. Wir tauschen nur einen Gutschein pro Person. Wenn wir kein Bargeld mehr haben, können wir nicht weiter tauschen.



- 3 Alle Tauschstellen findest du hier:



- 4 Du kannst auch Freunde oder andere Menschen ohne Bezahlkarte fragen, ob sie mit dir Gutscheine gegen Bargeld tauschen. Das ist nicht verboten.

**OFFEN!**  
für eine solidarische  
Gesellschaft

10

BILD > Politik > Inland > Betrugsmasche bei Bezahlkarte für Flüchtlinge

Flucht und Migration > Tauschgeschäft für Bargeld - Münchner Bündnis hebt Bezahlkarte für Geflüchtete a

Von linken Aktivisten

Tauschgeschäft für Bargeld

## Münchner Bündnis hebt Bezahlkarte für Geflüchtete aus

# Flüchtlinge zum Bezahlkarten-Betrug angestiftet!

18. Juli 2024, 15:54 Uhr | Lesezeit: 1 Min.

12.10.2024, 10:02 Uhr

Audiobeitrag

> "Tricksereien" mit der Bezahlkarte: CSU-Juristen fordern Strafen

## "Tricksereien" mit der Bezahlkarte: CSU-Juristen fordern Strafen

Mit einem Trick versucht eine Nürnberger Initiative derzeit Geflüchteten, die Bezahlkarten nutzen, zu mehr Bargeld im Monat zu verhelfen. Juristen der CSU sehen die Tauschbörse kritisch und fordern Sanktionen.

# Legal – Legal – Legal

- Bayerisches Innenministerium sieht keine Handhabe
- StA München: “Das Vorgehen der Kampagne ist nicht strafbar
- BaFin und StA Regensburg: “kein Straftatbestand”
- **ABER:** Versuche Förderungen und Gemeinnützigkeit anzugreifen
- **UND:** CSU Juristen drohen mit Möglichkeiten durch Gesetzesänderungen im AsylbLG nach gewonnener Bundestagswahl
- AFD stellt Anfragen/ Anträge im Bundes- und im Landtag bzgl. Förderwürdigkeit und Beteiligung von Parteien

**Tauschaktionen** wie die der Fans des FC Bayern München gibt es z. B. auch in anderen Orten Bayerns sowie in Hamburg.

Bereits Mitte Juli sagte **CSU-Generalsekretär Martin Huber** gegenüber der „Bild“, dass sich der Staat nicht „auf der Nase herumtanzen lassen“ dürfe. „Der **Asyl-Gutschein-Betrug** durch linke Organisationen **muss gestoppt werden.**“

Das **Vorgehen** sei demnach dem bayerischen Innenministerium **bekannt**, könne aber **nicht verhindert werden.**

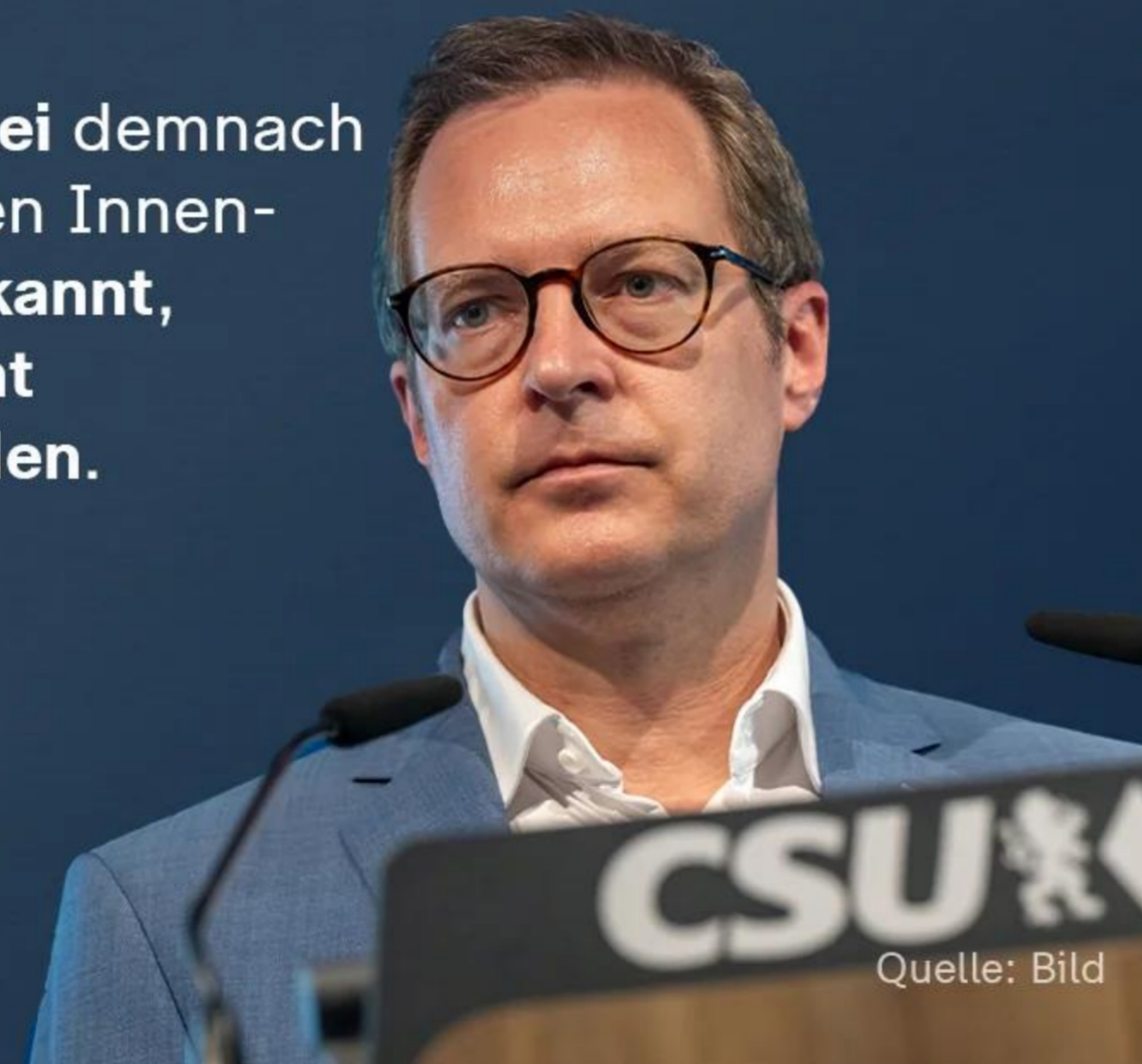


Foto: dpa/Peter Kneffel, Archivbild



# OFFEN! FÜR SOLIDARISCHEN KARTENTAUSSCH

# Das ist doch alles nur geklaut!

Kartentausch in München



**OFFEN!**  
für eine solidarische Gesellschaft



B 2

St 2088

B 2R

B 304

München



## Netzwerken und Tupperparty



# GUTSCHEINTAUSCH GOES SÜDKURVE

In Bayern bekommen geflüchtete Menschen ihr Geld auf eine Bezahlkarte. Von dieser Karte kann man nur 50€ Bargeld im Monat abheben. An Orten und Läden in denen keine Kreditkartenzahlung möglich ist, kann man nicht einkaufen.

Du bist gegen rechtspopulistische Symbolpolitik und willst ihr mit deiner praktischen Solidarität etwas entgegensetzen? Das geht ganz einfach: Du kommst ab dem Spiel gegen Leverkusen bei jedem Heimspiel zum Südkurvenplatz tauschst dein Bargeld gegen einen Gutschein. Den Gutschein hat eine Person mit ihrer Bezahlkarte gekauft und dafür von der Kampagne Bargeld bekommen.



**OFFEN!**  
für eine solidarische  
Gesellschaft



ZDF

## Gutschein gegen Bargeld

Fanszene des FC Bayern München ruft zu Tauschaktion auf, damit Geflüchtete nicht von der Bezahlkarte abhängig sind



zdf heute

Quelle: Wir Ultras e

# Rein in die gute Wechselstube!

Kartentausch im Syndikatsprojekt Ligsalz8



## GUTSCHEINKARTE GUTHABENABFRAGE



PIN-Code:

Diese Karte ist Eigentum und wird herausgegeben von der A1 Bank AG, Wien, Österreich.

Die Produktinformationen und die geltenden allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie an diesem Regal, unter [www.a1.bank](http://www.a1.bank) oder [www.edeka.de](http://www.edeka.de) und im Kassensbereich. Einzulösen in allen teilnehmenden Märkten bei:



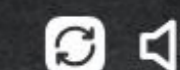
Kartennummer:

010 4041578 9  21



Mit der Eingabe Ihrer Gutscheinkartennummer und PIN-Code erhalten Sie sofort eine Guthabenübersicht.

9YN76@



Captcha Text eingeben

Abfragen

# Negative Bias vs. Spaß, Geld und Shoppen

## Shoppen Shoppen Shoppen

# Negative Bias oder Was wir bis jetzt wissen

- Kommunikation needed!
  - Wie kauft man mit diesen Karten ein?
  - Was macht ihr mit den ganzen Gutscheinen?
  - Wie, das Geld ist alle? Wir können nur tauschen, wenn Geld da ist. Wir können nicht garantieren, dass alle zum Zug kommen.
  - Es ist nicht gerecht
- Räumlichkeiten klug wählen! (Geschützt? Auch bei schlechtem Wetter? Aufenthalts- /Sitzmöglichkeiten? Schleusenfunktion? Nachbarschaft?)
- Wir das Amt?! Wie kann man die Situation gut gestalten?
- **„Bindet zu viele Kapazitäten und ist doch auch nur Reaktion.“**

# SPASS, GELD UND SHOPPEN

- Mobilisiert solidarische Personen (Auch über den Gutscheintausch hinaus?)
- Jeder Einkauf wird zum Widerstand, je höher die Rechnung um so besser!
- Selbstwirksamkeit bei den Gutscheinabnehmenden und Handlungsmächtigkeit bei den Personen mit Bezahlkarte
- Kontakt und Austausch!
- Engagement ist gut Eingrenzbare und viele können mitmachen
- Gutschein ist das neue Tupper!
- Mitmachen tut man auch durch SHOPPEN.
- Es ärgert die Gegenseite ungemein, seit langem ein Protest der gesellschaftlich und medial so breit aufgenommen wird
- Wie gehen wir klug damit um? Wir sind gespannt auf Austausch!

# Learnings

- Welche Tauschstruktur macht bei uns Sinn?
- Wer sind Verbündete? Auf welche Netzwerke können wir zurückgreifen/ müssen wir etablieren, um die Gutscheineabnahme zu gewährleisten?
- Wen kann ICH ansprechen? Jede\*r ist ein Abnahmenetzwerk!
- Wer ruft zum Tausch auf? Wer steht im Impressum, oder als ViSdP auf Flyern?
- Welche Räume eignen sich?
- Wem „gehören“ die Räume?
- Wie wollen wir mit den Tauschparteien kommunizieren (technisch!)?
- Wenn ihr keine Tauschinitiative einrichtet/ einrichten müsst: Support is needed! Tauschstellen freuen sich über TAUSCH! Wir verschicken versicherte Päckchen ;)





**info@offen-muenchen.de**



**https://offen-muenchen.de**